

96 Der Bausenberg bei Niederzissen



TK 5509 Burgbrohl

Anfahrt: Auf der A 61 fährt man bis zur Abfahrt Niederzissen. Hier wählt man die Straße ins Brohltal hinab nach Niederzissen, biegt dann auf halber Höhe nach rechts eine kleine Straße ein, die mit den braunen Schildern der geologischen Wanderroute ausgeschildert ist. Man fährt an der Flanke des Bausenbergs aufwärts bis zu einem Parkplatz in einer alten Lavagrube.

Beste Jahreszeit: Ende Mai bis Ende Juni

Der Bausenberg, ein klassischer Ringvulkan, entstand vor 150000 Jahren während der letzten Zwischeneiszeit. Er hat einen Schlackenring von etwa 80 m Höhe aufgeworfen; innen ist der Krater 35 m tief und am Boden mit Lösslehm ausgefüllt, der hier während der letzten Eiszeit sedimentierte. Der Lavastrom durchbrach im Norden den Kraterand und bog dann rechtwinklig nach Osten ab. Er wird heute von der Autobahn 61 durchschnitten. Die meisten Autofahrer bemerken nicht, dass sie auf Höhe der Ausfahrt Niederzissen einen erstarrten Lavastrom durchqueren.

Der aus Schlacken bestehende Ringvulkan bietet der Vegetation besondere Standortbedingungen. Der Untergrund ist locker und daher wasserdurchlässig und gleichzeitig sehr warm. Entsprechend günstig sind daher speziell am Südhang die Bedingungen für Wärme liebende Pflanzenarten.

Bereits wenige Meter hinter dem Parkplatz liegt rechts ein Trockenhang, der erst jüngst wieder freigegeben wurde. Auf ihm sind reichlich Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*) und Aufrechter Ziest (*Stachys recta*) neben Kartäuser-Nelken (*Dianthus carthusianorum*), Mannstreu-Disteln (*Eryngium campestre*), Labkraut (*Galium mollugo*), Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) und Kronwicken (*Securigera varia*) zu finden. Ein Problem bereiten hier wie auch an anderen ähnlichen Stellen die Aufwüchse von Robinien (*Robinia pseudoacacia*), einer aus Nordamerika eingeführten Art. Sie ist nicht nur trockentoleranter als heimische Arten und rascher im Aufwuchs, sondern ihre Laubstreu wirkt auch noch keimungshemmend (allelopathisch) auf andere Pflanzen. So setzt sich diese aggressive Art sehr erfolgreich gegen ihre Konkurrenten durch. Man könnte den Robinienaufwuchs gezielt mit selektiven Kontaktherbiziden bekämpfen, doch diese radikale Methode wird in Naturschutzgebieten möglichst ver-

mieden. Als Alternative bleibt die manuelle Bekämpfung - eine nie endende Sisyphus-Arbeit.



Genfer Günsel (*Ajuga genevensis*)

Ein wenig weiter oben am Weg, anschließend an den Trockenhang, sieht man ein ohne äußere Eingriffe verbuschtes Geländestück. Hier hat sich ein Dickicht etabliert, in dem Liguster (*Ligustrum vulgare*), Traubeneichen (*Quercus petraea*), Schneeball (*Viburnum lantana*), Heckenrosen (*Rosa canina*), Schlehen (*Prunus spinosa*), Hartriegel (*Cornus sanguinea*), und Feldahorn (*Acer campestre*) dominieren. Dieser Buschwald leitet in einen höheren Eichenwald über, der schattiger und daher im Unterwuchs wieder lockerer ist. Am Rande stehen Zickzack-Klee (*Trifolium medium*), Kriech-Rose (*Rosa arvensis*), Schwarzwerdende Platterbse (*Lathyrus niger*), Wald-Labkraut (*Galium sylvaticum*), Nesselblättrige Glockenblume (*Campanula trachelium*) und Strauß-Wucherblume (*Tanacetum corymbosum*).

Einige hundert Meter weiter biegt ein Weg nach rechts zum Südhang des Bausenberges ab. Er führt zunächst durch einen Traubenei-

chenwald mit Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*) und Pfirsichblättriger Glockenblume (*Campanula persicifolia*). Im Bereich von alten Schlackenruben in Südexposition haben sich offene Stellen erhalten, wo wiederum Trockenrasenarten wie Kronwicke (*Securigera varia*), Flügelginster (*Chamaespartium sagittale*), Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*), Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*), Aufrechter Ziest (*Stachys recta*), Erdbeer- und Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla sterilis*, *P. tabernaemontani*), Mausohr-Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Kreuzblümchen (*Polygala vulgaris*), Labkraut (*Galium mollugo*) und Knäuel-Glockenblume (*Campanula glomerata*) wachsen.

Das Gebiet ist eingezäunt und wird von Ziegen beweidet, weil es sich andernfalls wie die meisten der offenen Trockenstandorte wieder bewalden würde. Im Falle des Bausenberges nahm die Verbuschung der floristisch (und deswegen auch faunistisch) interessanten Gebiete stark zu, so dass man zunächst die Flächen abholzen musste. Diese Maßnahme ist aber aufwändig, muss regelmäßig wiederholt werden und führt zu Problemen mit der Entsorgung der anfallenden Phytomasse.

Hinter einer Kuppe liegt ein weiterer offener Teil, auf dem sich Binsenginster (*Spartium junceum*), eine mediterrane Art, angesiedelt hat. Sie ähnelt



Binsenginster
(*Spartium junceum*)

dem im Gebiet reichlich vorhandenen Besenginster, hat aber auffallend größere und stark duftende Blüten. Es ist der einzig bekannte Wildfund dieser Art im Rheinland (oder darüber hinaus?), offenbar nicht ausgepflanzt, sondern aus Gärten hierher verbreitet. So sehr mancher dies als Florenverfälschung ansieht, ist es doch eine natürliche Ansiedlung, die als Folge des Klimawandels gelten kann.

Der Wald am Kraterhang wird von Traubeneichen (*Quercus petraea*) dominiert, die die Stieleiche (*Q. robur*) an solchen warmtrockenen Standorten ersetzt. Der Boden ist basisch, was man am Massenvorkommen von Waldmeister (*Galium odoratum*) und Bingelkraut (*Mercurialis perennis*) ersehen kann. Die außerordentlich reichen Bestände an Nestwurz (*Neottia nidus-avis*), auch in einer bleichen Variante (*var. pallida*), sind sehenswert.

Der Rundweg B2 führt nach links zurück über den Kraterrand zu einem weiteren Halbtrockenrasen (Abflugplatz von Schirmgleitern), auf dem große Mengen des Genfer Günsels (*Ajuga genevensis*) blühen.

Zum Beleg der außerordentlich reichen Vegetation des Naturschutzgebietes Bausenberg sei hier einmal eine umfangreichere Artenliste aufgeführt. Jeder botanisch Interessierte kann die Arten ohne großen Aufwand wiederfinden.

Aus Platzgründen erscheinen nur die wissenschaftlichen Namen; die deutschen Bezeichnungen findet man der Bestimmungsliteratur oder im Internet (z.B. Wikipedia.de).

<i>Achillea millefolium</i>	<i>Campanula persicifolia</i>	<i>Draba muralis</i>
<i>Aegopodium podagraria</i>	<i>Campanula rapunculus</i>	<i>Dryopteris filix-mas</i>
<i>Agrimonia eupatoria</i>	<i>Cardamine bulbifera</i>	<i>Echinops exaltatus</i>
<i>Aira caryophyllea</i>	<i>Cardamine hirsuta</i>	<i>Echium vulgare</i>
<i>Ajuga genevensis</i>	<i>Cardamine pratensis</i>	<i>Epilobium parviflorum</i>
<i>Allium vineale</i>	<i>Carex caryophyllea</i>	<i>Epipactis helleborine</i>
<i>Alopecurus pratensis</i>	<i>Carex digitata</i>	<i>Epipactis purpurata</i>
<i>Anagallis arvensis</i>	<i>Carex sylvatica</i>	<i>Erodium cicutarium</i>
<i>Anchusa arvensis</i>	<i>Carex muricata</i>	<i>Erophila verna</i>
<i>Anemone nemorosa</i>	<i>Carex remota</i>	<i>Eryngium campestre</i>
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	<i>Carlina vulgaris</i>	<i>Eupatorium cannabinum</i>
<i>Apera spica-venti</i>	<i>Carpinus betulus</i>	<i>Euphorbia cyparissias</i>
<i>Aquilegia vulgaris</i>	<i>Centaurea jacea</i>	<i>Euphorbia stricta</i>
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	<i>Cephalanthera damasonium</i>	<i>Fagus sylvatica</i>
<i>Arrhenatherum elatius</i>	<i>Cerastium brachypetalum</i>	<i>Fallopia baldschuanica</i>
<i>Arum maculatum</i>	<i>Chaenorhinum minus</i>	<i>Festuca ovina</i>
<i>Asperula cynanchica</i>	<i>Chaerophyllum temulum</i>	<i>Filago arvensis</i>
<i>Asplenium trichomanes</i>	<i>Chamaespartium sagittale</i>	<i>Fragaria vesca</i>
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	<i>Colchicum autumnale</i>	<i>Fraxinus excelsior</i>
<i>Athyrium filix-femina</i>	<i>Conium maculatum</i>	<i>Gagea lutea</i>
<i>Ballota nigra</i>	<i>Convallaria majalis</i>	<i>Gagea pratensis</i>
<i>Barbarea vulgaris</i>	<i>Convolvulus arvensis</i>	<i>Gagea villosa</i>
<i>Betonica officinalis</i>	<i>Conyza canadensis</i>	<i>Galanthus nivalis</i>
<i>Betula pendula</i>	<i>Cornus sanguinea</i>	<i>Galeopsis segetum</i>
<i>Brachypodium pinnatum</i>	<i>Corylus avellana</i>	<i>Galium aparine</i>
<i>Bromus erectus</i>	<i>Crataegus laevigata</i>	<i>Galium mollugo (s.l.)</i>
<i>Bromus hordeaceus</i>	<i>Dactylis glomerata</i>	<i>Galium odoratum</i>
<i>Bromus sterilis</i>	<i>Deschampsia flexuosa</i>	<i>Galium sylvaticum</i>
<i>Bryonia dioica</i>	<i>Dianthus armeria</i>	<i>Galium verum</i>
<i>Bunium bulbocastanum</i>	<i>Dianthus carthusianorum</i>	<i>Geranium columbinum</i>
<i>Bupleurum falcatum</i>	<i>Digitalis purpurea</i>	<i>Geranium dissectum</i>

<i>Geranium molle</i>	<i>Ornithogalum angustifolium</i>	<i>Silene vulgaris</i>
<i>Geranium pusillum</i>	<i>Orobanche alba</i>	<i>Sinapis arvensis</i>
<i>Geranium pyrenaicum</i>	<i>Oxalis acetosella</i>	<i>Sisymbrium officinale</i>
<i>Geranium robertianum</i>	<i>Papaver dubium</i>	<i>Sonchus asper</i>
<i>Geum urbanum</i>	<i>Papaver rhoeas</i>	<i>Sorbus aria</i>
<i>Hedera helix</i>	<i>Phalaris arundinacea</i>	<i>Sorbus aucuparia</i>
<i>Helianthemum nummularium</i>	<i>Phleum phleoides</i>	<i>Sorbus torminalis</i>
<i>Heracleum sphondylium</i>	<i>Plantago coronopus</i>	<i>Spartium junceum</i>
<i>Herniaria glabra</i>	<i>Plantago major ssp. major</i>	<i>Spergularia rubra</i>
<i>Hieracium lachenalii</i>	<i>Poa nemoralis</i>	<i>Stachys recta</i>
<i>Hieracium murorum</i>	<i>Poa pratensis</i>	<i>Stellaria graminea</i>
<i>Hieracium pilosella</i>	<i>Polygala vulgaris</i>	<i>Stellaria holostea</i>
<i>Hieracium sabaudum</i>	<i>Polygonatum odoratum</i>	<i>Stellaria media</i>
<i>Hippocrepis comosa</i>	<i>Polypodium vulgare</i>	<i>Tanacetum corymbosum</i>
<i>Holosteum umbellatum</i>	<i>Populus tremula</i>	<i>Taraxacum laevigatum</i>
<i>Hypericum hirsutum</i>	<i>Potentilla argentea</i>	<i>Teucrium botrys</i>
<i>Hypericum perforatum</i>	<i>Potentilla micrantha</i>	<i>Teucrium scorodonia</i>
<i>Inula conyzae</i>	<i>Potentilla reptans</i>	<i>Thlaspi perfoliatum</i>
<i>Juncus bufonius</i>	<i>Potentilla sterilis</i>	<i>Thymus pulegioides</i>
<i>Juncus tenuis</i>	<i>Potentilla tabernaemontani</i>	<i>Thymus pulegioides</i> var. <i>citriodorus</i>
<i>Lactuca serriola</i>	<i>Primula veris</i>	<i>Trifolium alpestre</i>
<i>Lamium amplexicaule</i>	<i>Prunella laciniata</i>	<i>Trifolium arvense</i>
<i>Lamium argentatum</i>	<i>Prunella vulgaris</i>	<i>Trifolium campestre</i>
<i>Lamium endtmannii</i>	<i>Prunus avium</i>	<i>Trifolium medium</i>
<i>Lamium maculatum</i>	<i>Prunus spinosa</i>	<i>Trifolium repens</i>
<i>Lamium purpureum</i>	<i>Pulmonaria obscura</i>	<i>Tussilago farfara</i>
<i>Lapsana communis</i>	<i>Quercus petraea</i>	<i>Urtica dioica</i>
<i>Lathyrus linifolius</i>	<i>Quercus robur</i>	<i>Valeriana procurrens</i>
<i>Lathyrus niger</i>	<i>Ranunculus auricomus</i>	<i>Verbascum lychnitis</i>
<i>Lathyrus pratensis</i>	<i>Ranunculus ficaria</i>	<i>Veronica chamaedrys</i>
<i>Lathyrus tuberosus</i>	<i>Ranunculus bulbosus</i>	<i>Veronica hederifolia</i> ssp. <i>lucorum</i>
<i>Ligustrum vulgare</i>	<i>Reseda luteola</i>	<i>Veronica montana</i>
<i>Linum catharticum</i>	<i>Ribes alpinum</i>	<i>Veronica officinalis</i>
<i>Listera ovata</i>	<i>Ribes uva-crispa</i>	<i>Veronica persica</i>
<i>Lolium perenne</i>	<i>Robinia pseudoacacia</i>	<i>Viburnum lantana</i>
<i>Lonicera periclymenum</i>	<i>Rosa arvensis</i>	<i>Vicia angustifolia</i>
<i>Lonicera xylosteum</i>	<i>Rosa canina</i>	<i>Vicia cracca</i>
<i>Lotus corniculatus</i>	<i>Rosa multiflora</i>	<i>Vicia hirsuta</i>
<i>Luzula campestris</i>	<i>Rubus fruticosus</i>	<i>Vicia sativa</i>
<i>Lychnis coronaria</i>	<i>Rubus idaeus</i>	<i>Vicia sepium</i>
<i>Mahonia aquifolium</i>	<i>Rumex acetosella</i>	<i>Vinca minor</i>
<i>Matricaria discoidea</i>	<i>Rumex crispus</i>	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>
<i>Matricaria recutita</i>	<i>Rumex obtusifolius</i>	<i>Viola arvensis</i>
<i>Melampyrum cristatum</i>	<i>Sagina apetala</i>	<i>Viola hirta</i>
<i>Melampyrum pratense</i>	<i>Salix caprea</i>	<i>Viola reichenbachiana</i>
<i>Melica uniflora</i>	<i>Sambucus nigra</i>	<i>Viola riviniana</i>
<i>Melilotus officinalis</i>	<i>Sanguisorba minor</i>	<i>Viscum album</i>
<i>Mercurialis perennis</i>	<i>Sanicula europaea</i>	<i>Vulpia myuros</i>
<i>Milium effusum</i>	<i>Sarothamnus scoparius</i>	
<i>Moehringia trinervia</i>	<i>Scleranthus annuus</i>	
<i>Monotropa hypophegea</i>	<i>Scrophularia nodosa</i>	
<i>Mycelis muralis</i>	<i>Securigera varia</i>	
<i>Myosotis arvensis</i>	<i>Sedum reflexum</i>	
<i>Myosotis ramosissima</i>	<i>Senecio erucifolius</i>	
<i>Myosotis sylvatica</i>	<i>Senecio vernalis</i>	
<i>Neottia nidus-avis</i>	<i>Senecio vulgaris</i>	
<i>Neottia nidus-avis</i> var. <i>pallida</i>	<i>Setaria viridis</i>	
<i>Ononis repens</i>	<i>Silene latifolia</i>	
<i>Origanum vulgare</i>	<i>Silene nutans</i>	

